

*Für all' die steinbegeisterten  
Kinder, mit denen zusammen  
ich das Reich der Steine  
entdeckt habe*

# Inhalt

*Märchen »Der Edelstein«* . . . . . 8  
 Vorwort . . . . . 9

## Die Welt der Steine kennenlernen . . . . . 11

1. Steine können helfen oder: Wie Steine wirken . . . . . 11  
*Märchen »Steine erinnern«* . . . . . 14  
 2. Der erste Eindruck: Was uns die Farbe eines Steins verrät . . . . . 17  
 3. Der »Lebenslauf« der Steine: Wie Steine entstehen . . . . . 23  
*Märchen »Die Entstehung des Diamant«* . . . . . 30  
 4. Der Stoff, aus dem die Steine sind: Ein kleiner Ausflug in die Chemie 33  
 5. Der innere Bauplan: Wie Steine »gestrickt« sind . . . . . 39  
*Märchen »Stein gibt Geld«* . . . . . 46

## Mit Steinen leben . . . . . 49

6. Ganz persönlich: Passende Steine finden . . . . . 49  
 7. Widder, Waage, Wassermann und Co: Sternzeichen und Steine . . . . . 53  
*Märchen »Der Zauberstein Revessada«* . . . . . 58  
 8. Die Kraft der Steine erleben: Praktische Anwendungen . . . . . 61  
 9. Eine ansteckende Leidenschaft: Steine sammeln . . . . . 65  
*Märchen »Der Zauberstein«* . . . . . 73  
 10. Ideen ohne Ende: Spielen – Spüren – Gestalten mit Steinen . . . . . 77  
*Märchen »Ein Stein nährt den, der darauf steht«* . . . . . 86

## Kleines Lexikon der edlen Steine . . . . . 89

Übersicht nach Farben . . . . . 90	Aventurin . . . . . 98
Achat . . . . . 92	Baumachat . . . . . 99
Amazonit . . . . . 94	Bergkristall . . . . . 100
Amethyst . . . . . 95	Bernstein . . . . . 102
Apatit . . . . . 96	Bronzit . . . . . 104
Aquamarin . . . . . 97	Calcit . . . . . 105

Chalcedon, blau . . . . .	106	Opal . . . . .	138
Chrysozell . . . . .	107	Ozeanachat . . . . .	140
Chrysopras . . . . .	108	Paua-Muschel . . . . .	141
Dalmatinerstein . . . . .	109	Pietersit . . . . .	142
Dumortierit . . . . .	110	Prasem . . . . .	143
Epidot/Unakit . . . . .	111	Pyrit . . . . .	144
Falkenauge . . . . .	112	Rauchquarz . . . . .	146
Fluorit . . . . .	113	Rhodonit . . . . .	147
Fossilien . . . . .	114	Rosenquarz . . . . .	148
Granat . . . . .	118	Rubin . . . . .	149
Hämatit . . . . .	120	Rutilquarz . . . . .	150
Heliotrop . . . . .	121	Sandrose . . . . .	151
Jaspis . . . . .	122	Serpentin . . . . .	152
Karneol . . . . .	124	Smaragd . . . . .	153
Labradorit . . . . .	125	Sodalith . . . . .	154
Lapislazuli . . . . .	126	Sonnenstein . . . . .	155
Lepidolith . . . . .	127	Steinsalz . . . . .	156
Magnesit . . . . .	128	Tektit . . . . .	158
Malachit . . . . .	129	Tigerauge . . . . .	159
Meteorit . . . . .	130	Tigereisen . . . . .	160
Moldavit . . . . .	132	Turitella-Jaspis . . . . .	161
Mondstein . . . . .	133	Turmalin . . . . .	162
Mookait . . . . .	134	Versteinertes Holz . . . . .	164
Moosachat . . . . .	135	Zebromarmor . . . . .	165
Obsidian . . . . .	136		

<b>Stichwortverzeichnis zur heilenden Wirkung von Steinen . . . . .</b>	<b>166</b>
---	------------

<b>Weltkarte mit Fundstellen für Edelsteine . . . . .</b>	<b>170</b>
---	------------

<i>Die Autorin . . . . .</i>	<i>172</i>
------------------------------	------------

<i>Danksagung . . . . .</i>	<i>173</i>
-----------------------------	------------

<i>Quellennachweis . . . . .</i>	<i>174</i>
----------------------------------	------------

<i>Abbildungsnachweis . . . . .</i>	<i>174</i>
-------------------------------------	------------

## Der Edelstein

*Ein weiser Mann hatte den Rand eines Dorfes erreicht und ließ sich unter einem Baum nieder, um dort die Nacht zu verbringen, als ein Dorfbewohner angerannt kam und sagte: »Der Stein! Der Stein! Gib mir den kostbaren Stein.«*

*»Welchen Stein?« fragte der weise Mann.*

*»Letzte Nacht erschien mir ein Engel im Traum«, erzählte der Dörfler. »Er sagte mir, ich würde bei Einbruch der Dunkelheit am Dorfrand einen weisen Mann finden, der mir einen kostbaren Stein geben würde, so daß ich für immer reich wäre.«*

*Der Weise durchwühlte seinen Sack und zog einen Stein heraus. »Wahr-*

*scheinlich meinte er diesen hier«, sagte er, als er dem Dörfler den Stein überreichte. »Ich fand ihn vor einigen Tagen auf einem Waldweg. Du kannst ihn natürlich haben.«*

*Staunend betrachtete der Mann den Stein. Es war ein Diamant. Ein riesengroßer Edelstein von unermesslichem Wert. Er nahm den Diamanten und ging weg. Die ganze Nacht wälzte er sich im Bett und konnte nicht schlafen. Am nächsten Morgen noch vor Tagesanbruch eilte er zum Weisen, weckte ihn auf und flehte ihn an: »Gib mir von dem Reichtum, der es dir ermöglicht, diesen Diamanten so leichten Herzens wegzugeben.«*

*Aus Indien*



Liebe Leserin, lieber Leser,  
möchtest du gerne steinreich sein?

Nun – dieses Buch hilft dir nicht weiter, wenn du steinreich wie ein Millionär werden willst.

Doch vielleicht bist du ja längst »steinreich«, weil du schon viele Steine gesammelt hast!

Dann kannst du in diesem Buch, das dich in das faszinierende Reich der Steine entführen will, manches Inter-

essante über Steine erfahren und Anregungen bekommen, was du mit Steinen alles machen kannst.

Und innerlich reicher wirst du ganz sicher, wenn du dich mit Steinen beschäftigst.

Viel Freude beim Lesen und beim Umgehen mit Steinen wünsche ich dir!

Maria Trendelkamp



# Die Welt der Steine kennenlernen

## 1. Steine können helfen oder: Wie Steine wirken

Magst du auch so gerne Steine wie ich?

Dann kennst du das bestimmt: Du hast einmal angefangen, Steine zu sammeln, und dann kommst du nicht mehr von ihnen los. Du entdeckst ihre Schönheit und ihre geheimnisvolle Faszination, die dich tief in deinem Inneren anrühren.

Was haben die Steine an sich, das sie so besonders macht? Es sind doch nur »tote Steine« ... Oder ???

Viele Menschen tragen ständig einen »Glücksstein« in ihrer Tasche. In besonderen Situationen – wenn sie krank sind oder eine Prüfung machen müssen – greifen sie zu einem Stein, der ihnen helfen und sie stärken soll.

Was passiert eigentlich zwischen mir und einem Stein, den ich mir als Begleiter wähle? Muß ich einfach nur daran glauben, daß der Stein mir hilft? Oder kann man das auch erklären, warum ein Stein eine gute Wirkung für mich haben kann?

Also: So wie ich dir die Regeln für schriftliches Dividieren erklären kann,

kann ich dir die Wirkung von Steinen leider nicht erläutern. Um zu verstehen, wie Rechnen funktioniert, brauchst du vor allem deinen Kopf. Um zu begreifen, wie Steine »funktionieren«, brauchst du auch deinen Kopf, aber vor allem dein Herz.

Ich möchte versuchen, dir mit einem Vergleich die Wirkung von





Steinen näherzubringen. Weißt du, wie das funktioniert, daß du auf einmal Musik hören kannst, wenn du ein Radio einschaltest?

Überall in der Welt gibt es Radiosender – so z. B. den WDR in Köln. Tag und Nacht strahlt dieser Sender sein Programm aus. Ständig sind die ausgestrahlten Radiowellen um uns herum, ohne daß wir sie bemerken. Erst wenn wir unser Radio auf der richtigen Wellenlänge einschalten, können wir das Programm des WDR empfangen.

So ähnlich geht das auch mit den Steinen. Stell dir vor, jeder Stein ist wie so ein Radiosender. Er hat ein ganz bestimmtes Programm (z. B. das Programm »Lebensfreude« oder »Lernen/Konzentration«), das er ständig auf bestimmten Wellen aussendet. Wenn ich meinen inneren Empfänger »einschalte« und mich für das Programm des Steins öffne, dann kann ich »hören«, was er mir mitteilen

möchte. Wenn ich mich nicht dafür öffne, dann bin ich wie ein nicht eingeschaltetes Radio. Das Programm liegt in der Luft; aber nicht jedes Programm ist für jeden und erst recht nicht zu jeder Zeit interessant und wichtig. Die einen hören im Radio lieber fetzige Pop-Musik, die anderen ein Flötenkonzert von Mozart.

Das gilt auch für das »Programm« der Steine: Nicht jeder Stein paßt zu mir; nur bestimmte Steine lösen ein inneres Echo, eine Resonanz in mir aus. So wie ich mit manchen Menschen »auf einer Wellenlänge liege« und mit anderen gar nicht, so kann es mir auch mit den Steinen gehen. Mit dem Stein-Sender »Sonnenstein« und seinem Programm »Lebensfreude« kann ich vielleicht im Moment gut mitschwingen, während der Sender »Fluorit« mit seinem Programm »Lernen/Konzentration« zur Zeit gar nichts in mir bewirkt.

Die Sache mit den Wellen und den Schwingungen, die von Steinen ausgehen, ist übrigens keine fixe Idee von mir, die ich mir ausgedacht habe. Die modernen Physiker sind inzwischen sogar in der Lage, diese Schwingungen mit speziellen Geräten zu messen.

Und noch etwas ist ganz wichtig für deinen Umgang mit Steinen. Ein Stein ist wie ein guter Freund, der dich unterstützt, wenn du Hilfe brauchst. Aber er zaubert nicht für dich und nimmt dir auch nichts ab, was du selbst tun kannst und tun

mußt. Du mußt ganz genau hinhören auf das, was der Stein dir sagen will.

Wenn du ganz unglücklich und mutlos bist, kann dir beispielsweise der Sonnenstein sagen: »Ich zaubere deine Traurigkeit nicht weg. Aber ich erinnere dich daran, daß du auch helle und fröhliche Seiten in dir trägst. Vergiß nicht, daß in deinem Herzen auch Freude und Zuversicht wohnen. Ich unterstütze dich dabei, deine innere Sonne strahlen zu lassen.«

Steine wollen dich an das erinnern, was du manchmal vergessen hast: daß so viel Gutes in dir steckt und daß du tief in deinem Herzen genau weißt, was du brauchst und was für dich richtig und wichtig ist. Steine können dich begleiten und stärken, deinen Weg zu

gehen – aber gehen mußt du selber; das wollen sie dir nicht abnehmen!

In den nächsten Abschnitten erfährst du etwas darüber, wer verantwortlich ist für das spezielle »Programm« jedes einzelnen Steins. So wie beim Radiosender gibt es auch bei den Steinen »Programmdirektoren«, die bestimmen, was gesendet wird.

Es sind vier »Direktoren«, die die Wirkung der Steine prägen: ihre Farbe, ihre Entstehungsgeschichte, die chemischen Stoffe, die in ihnen enthalten sind, und ihr innerer Bauplan.

Doch vorweg findest du auf den nächsten beiden Seiten ein Märchen, das dir auf seine Weise etwas über das Wesen der Steine erzählen will.



## Steine erinnern . . .

*Es war einmal ein kleiner Engel, der saß – in warme Liebe eingehüllt – auf dem Schoß Gottes. Sein Herz war voller Freude und Friede; eine unendliche Ruhe wohnte tief in seinem Innern. Er lauschte auf den Herzschlag und die Stimme Gottes und nichts fehlte ihm an seinem Glück.*

*Doch einmal – ich weiß nicht wie – wurde er abgelenkt; er schaute zur Seite, verlor sein Gleichgewicht und fiel von Gottes Schoß herunter in die Unendlichkeit des Weltalls. Der Sturz war so gewaltig, daß der kleine Engel das Bewußtsein verlor und in eine tiefe Ohnmacht fiel. So muß er lange gefallen sein, denn der Himmel ist groß und unendlich weit, bis er plötzlich durch einen gewaltigen Stoß erwachte.*

*Als er die Augen öffnete, blendete ihn das Licht der Sonne. Nach und nach erkannte er eine wunderbare Welt: Vögel sangen, Blumen blühten, Wolken zogen am Himmel und Berge grüßten aus der Ferne. So eine schöne Welt hatte er bisher noch nie gesehen. Er wollte diese Welt kennenlernen. So wanderte er durch blühende Wiese und stieg auf die höchsten Berge, kostete von den Früchten der Erde und kletterte in die Kronen der Bäume.*

*Und doch – trotz aller Schönheit, die er in der Welt entdeckte – wohnte tief in*

*seinem Herzen eine Traurigkeit, die er sich nicht zu erklären wußte. Es war ihm, als ob er etwas Wesentliches verloren hätte – aber er konnte sich nicht erinnern, was ... Wohin er auch kam, die Traurigkeit blieb in ihm und folgte ihm wie ein Schatten.*

*Schließlich stieg er ins finstere Erdreich hinab. Er konnte kaum etwas erkennen und seine Hand nicht vor Augen sehen. Dennoch zog es ihn immer weiter ins Innere der Erde hinein. In einer großen Höhle entdeckte er Kristalle, die in allen Farben leuchteten und funkelten. Sie strahlten ihm entgegen, und es war ihm, als würde er sie schon lange kennen, obwohl er sie nie zuvor gesehen hatte. Eine Erinnerung begann sich in seinem Herzen zu rühren – und zugleich wuchs seine Traurigkeit. Wie konnte das sein: So schön waren die Steine – und doch machten sie ihn so traurig? Es war, als ob sie eine fremde Sprache sprächen, die er nicht verstehen konnte.*

*Er wanderte weiter durch die Tiefe der Erde und fand viele, viele Edelsteine – einer schöner als der andere. Doch seine Traurigkeit wurde um so größer, je schöner die Edelsteine waren, die er entdeckte. Er sah ihre Schönheit, doch er verstand nicht, was sie ihm sagen wollten.*

*Ganz verzweifelt hockte er sich in eine Nische, legte den Kopf auf seine Arme und lauschte in sein trauriges Herz hinein. Lange saß er so da, bis er auf einmal einen feinen Hauch vernahm – wie ein leises Atmen: ganz langsam und ruhig. Es schien ihm, als hörte er eine leise, liebevolle Stimme. Mit all seiner Aufmerksamkeit lauschte er zu ihr hin. Da verstand er, was die Stimme ihm sagen wollte: »Wir sehen deine Traurigkeit und wissen, was du verloren hast. Vor langer, langer Zeit sind wir wie du aus dem ewigen Licht auf die Erde gekommen. Wir wissen um die Wärme, die Freude, das Glück und alles, was du in Gottes Schoß erfahren hast. Wir tragen die Erinnerung an das Licht und an die Liebe Gottes in uns. Wenn du uns zu dir nimmst, werden wir dich immer daran erinnern.«*

*Erstaunt öffnete der kleine Engel die Augen. Hatte er geträumt und im Traum die Stimme der Steine vernommen? Unverändert und unbewegt lagen die Kristalle da; doch – oder täuschte er sich? – sie funkelten und strahlten noch mehr als zuvor, als ob sie ihm liebevoll zuzwinkerten und als wollten sie ihn auffordern, sie mitzunehmen und ihnen das Licht der Sonne zu zeigen.*

*Da spürte er, wie es langsam wieder wärmer wurde um sein Herz. Aus der Fülle der edlen Steine nahm er einige*

*der schönsten in seine Hände und trug sie den weiten Weg durch die Tiefen der Erde hinaus ans Tageslicht. Von der Helligkeit der Sonne geblendet, schloß er die Augen. Und als er sie langsam und vorsichtig wieder öffnete, sah er an sich herunter und erkannte, daß er nicht mehr die Gestalt eines Engels hatte, sondern zum Menschen geworden war. In seinen Händen trug er viele leuchtende Edelsteine, die im hellen Sonnenlicht strahlten und funkelten wie nie zuvor. Und im Schauen dieses Funkelns strahlte die Erinnerung an seine himmlische Heimat in ihm auf. All die Liebe, Wärme und Freude, die er dort in Gottes Schoß erfahren hatte, kehrten in sein Herz zurück.*

*Von da an trug er auf seinem Erdenweg stets einige der edlen Steine bei sich. Und immer, wenn die Freude und das Glück in seinem Herzen sich trübten und die Erinnerung an Gottes Liebe zu verdunkeln drohte, betrachtete er die Edelsteine und ließ sich von ihnen daran erinnern, woher er kam und wessen Kind er war.*

*Bearbeitete Fassung eines Märchens  
von Siegfried S. Ahlborn*



## 2. Der erste Eindruck: Was uns die Farbe eines Steins verrät

Stell dir vor, du sollst unter vielen verschiedenen Steinen spontan und ohne langes Überlegen einen Stein auswählen. Welcher Stein springt dir als erster ins Auge? Wovon hängt es ab, zu welchem Stein du greifst?

Für die erste Begegnung mit einem Stein ist meistens seine Farbe wichtig. Doch ob für mich ein roter, ein grüner oder ein blauer Stein anziehend ist, das ist von Mensch zu Mensch verschieden. Und nicht nur das: Es hängt auch davon ab, wie es mir gerade geht und wie ich mich im Moment fühle.

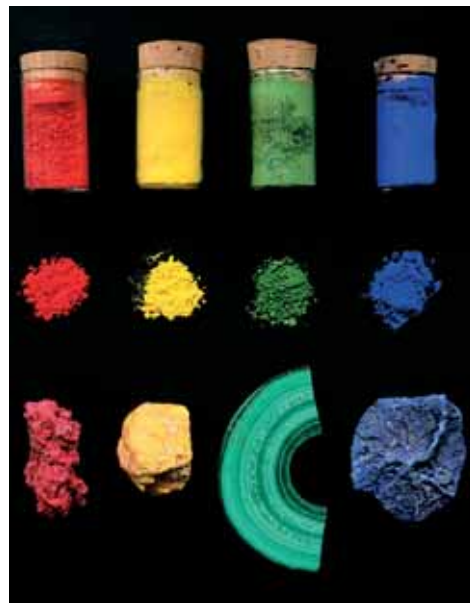
Die Farben der Steine sind schon ein wahres Wunderwerk. Es ist oft kaum zu glauben, daß die Natur so strahlende Farben hervorbringt und daß aus dem Dunkel des Erdinneren so farbenprächtige Edelsteine und Mineralien kommen. Die Farbe eines Steins kann dir bereits viel von seiner inneren Kraft erzählen.

Schon seit alters her werden aus dem Pulver zerriebener Steine kostbare Farben für die Malerei hergestellt, die in ihrer Leuchtkraft und in ihrer Lichtbeständigkeit durch nichts anderes zu übertreffen sind.

Magst du dir einen Augenblick Zeit nehmen für die Übung zum »Farben fühlen« (S. 18)? Du wirst dabei feststellen, daß du bereits eine Menge über die Wirkung von Farben weißt,

und kannst anschließend um so besser verstehen, was das Besondere der einzelnen Farben ausmacht.

Wir unterscheiden die warmen Farben Rot, Orange und Gelb, die du in der unteren Hälfte des Farbenrades (S. 21) findest, und die kalten Farben Grün, Blau und Violett, die dir die obere Hälfte des Rades zeigt. Du siehst zudem, daß es viele Abstufungen zwischen den Farben gibt und daß Weiß und Schwarz eine Sonderstellung einnehmen.



Zu feinem Pulver zermahlene Mineralien – daraus können leuchtkräftige Farben hergestellt werden.



## 10. Ideen ohne Ende: Spielen – Spüren – Gestalten mit Steinen

Wenn du ein Steine-Fan geworden bist, dann kannst du nicht nur eine Sammlung anlegen, sondern auch noch viele andere spannende Sachen mit Steinen machen. Dazu möchte ich dir in diesem Kapitel einige Anregungen geben.

### SPIELEN

Diese Spiele kannst du im Haus, aber genauso gut auch draußen im Freien spielen.

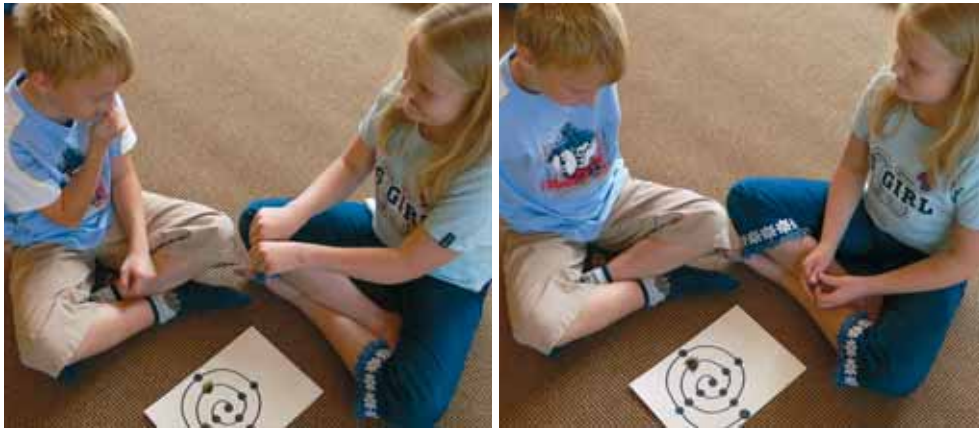
Die meisten Stein-Spiele sind von Leuten ausgedacht worden, die nicht viel Geld für fertige Spiele ausgeben konnten oder wollten. Man braucht für diese Spiele nur ganz einfache

Materialien, die du draußen selbst finden kannst. Und vor allem: Du kannst deiner Phantasie freien Lauf lassen, die Spiele verändern und selbst neue Spiele erfinden!

### Steine verspielen

*4 - 6 Spieler; 1 Würfel, 7 Steine für jeden*  
Malt zuerst das Spielfeld auf: einen größeren Kreis mit einer 6 in der Mitte, darum herum etwas kleinere Kreise mit den Zahlen 1 bis 5. Dann würfelt ihr der Reihe nach. Wer z. B. eine »4« würfelt, kann einen Stein auf das Feld mit der »4« ablegen. Wenn du eine Zahl würfelst, auf deren Feld bereits ein Stein liegt, mußt du diesen





Stein zu dir nehmen und darfst keinen Stein ablegen. Nur die Steine auf dem 6er-Feld bleiben immer liegen. Wer hat als erster alle Steine verspielt?

Eine andere Variante zu diesem Spiel: In die Kreise 1 bis 5 könnt ihr so viele Steine ablegen, bis die passende Anzahl erreicht ist – also 3 Steine im Kreis 3, 5 Steine im Kreis 5 ... Pech hat, wer dann als nächster die Zahl eines vollen Kreises würfelt ...

*(Spielidee von U. Lauxmann und Ch. Stier)*

### **Spirale**

*2 Spieler; 2 Steine für jeden*

Als Spielfeld zeichnet ihr eine Spirale und markiert den Startpunkt und mehrere Haltepunkte unterwegs. Jeder Spieler legt einen Stein an den Startpunkt. Einer versteckt nun seinen zweiten Stein in einer Hand und hält seine beiden geschlossenen Fäuste dem Mitspieler hin. Dieser muß raten, in welcher Hand der Stein versteckt ist. Hat er richtig geraten, darf er seinen Spielstein zum nächsten Haltepunkt auf der Spirale weiter ziehen. Dann rät der andere Spieler. Wer hat zuerst die Mitte der Spirale erreicht?

*(Spielidee von U. Lauxmann und Ch. Stier)*

### Steinreich

4 - 6 Spieler; 1 Würfel,  
mindestens 50 Steine

Alle Steine liegen am Anfang in der Mitte. Würfelt nun der Reihe nach und nimmt so viele Steine aus der Mitte, wie der Würfel anzeigt. Wer hat am Ende die meisten Steine?

### Der Stein zum Überlaufen

4 - 6 Spieler; ungefähr 20 Steine für jeden, 1 Glas, das zu etwa  $\frac{3}{4}$  mit Wasser gefüllt ist

Der Reihe nach läßt jeder Mitspieler vorsichtig einen Stein in das Glas plumpsen. Wessen Stein bringt das Wasser zum Überlaufen?



### Pokern

3 - 6 Spieler; 20 Steine für jeden

Jeder legt 10 von seinen Steinen in die Mitte und malt dann auf ein Blatt Kreise, in die er die Zahlen 0, 1 und 2 schreibt. In jeden dieser Kreise legst du so viele von deinen 10 Steinen, wie du möchtest.



Nun kannst du »pokern«! Ein Mitspieler ist der »Boß«: Er nimmt eine Handvoll Steine aus der Mitte und zählt sie zu dritt ab. Am Ende bleiben 0 oder 1 oder 2 Steine übrig. Bleibt z. B. 1 Stein übrig, dann haben alle gewonnen, die Steine auf dem 1-er-Feld liegen haben. Sie bekommen vom Boß so viele Steine aus der Mitte dazu, wie sie auf die 1 gesetzt haben.



Die Steine auf den anderen beiden Feldern sind verloren und müssen in die Mitte abgegeben werden. Dann ist der nächste Spieler der Boß und eine neue Runde beginnt. Das Spiel ist zu Ende, wenn einer keine Steine mehr hat oder keine Steine mehr in der Mitte liegen. Wer besitzt dann die meisten Steine?

Auch für Geburtstagsfeiern, Schulfeste, Klassenfahrten und Ferienfreizeiten sind Stein-Spiele sehr geeignet.

*(Spielidee von H. Baum und H. Bücken)*

### **Stein-Olympiade**

Du kannst eine Stein-Olympiade mit verschiedenen »Disziplinen« veranstalten:

Anzahl und Gewicht der Steine in einem Glas raten, Steine gezielt in leere Konservendosen werfen, in die Luft geworfene Steine mit einer Konservendose auffangen, kleine Steine möglichst nah an einen großen Stein heranwerfen ...

Sicherlich hast du selbst noch viele eigene Ideen dazu!

### Schatzsuche

Ein besonders beliebtes Spiel bei Festen ist die Schatzsuche.

Dafür mischst du Mini-Trommelsteine in einer Wanne mit viel feinem Sand. Jeder Mitspieler schaufelt nun etwas von diesem Sand in ein Sandsieb und schüttelt so lange, bis nur noch die Steinchen im Sieb zurückbleiben. Achtung: Der Sand darf nicht zu trocken (dann rieselt er nur durch) und auch nicht zu feucht sein. Am besten probierst du das vorher aus!

Statt in einer Wanne kannst du die »Schätze« auch in einem Sandhaufen oder in einem Sandkasten verstecken. Dort werden sie mit den Händen herausgebuddelt – oder auch mit den nackten Füßen, wenn die Steine etwas größer sind!



### SPÜREN UND WAHRNEHMEN

Hier findest du einige ruhige Spiele, bei denen es vor allem auf intensives Fühlen, Tasten und Spüren ankommt.

#### Wiedererkennen

*6 - 10 Spieler; 1 Korb mit etwa 30 verschiedenen Steinen, evtl. Tücher*

Jeder wählt mit geschlossenen oder verbundenen Augen einen Stein aus dem Korb aus und versucht, ihn nur mit den Händen kennenzulernen: Ist er rund oder eckig, rau oder glatt, hat er Unebenheiten ...? Findest du einen Namen für ihn? Stell dir vor, wie er aussehen mag, und schau ihn dir erst dann an.

Danach behalten alle ihren Stein in der Hand und gehen mit verschlossenen Augen langsam durch den Raum. Wenn sich zwei Mitspieler treffen, tauschen sie ihre Steine aus und lernen den neuen Stein ebenfalls nur durch Fühlen kennen.

Tauscht die Steine so lange untereinander aus, bis jeder seinen ersten Stein wiedererkannt hat.

#### Zwillingssteine

*2 - 6 Spieler; 15 - 20 Stein-Zwillingspaare, 2 Körbe, 1 Tuch*

Sucht zuerst 15 - 20 Stein-Paare. Die beiden Steine eines Paares sollen sich möglichst ähnlich sein: beide rund oder beide kantig oder beide flach oder beide rau ...

Teilt dann die »Zwillinge« auf die beiden Körbe auf und deckt einen



Korb mit dem Tuch zu. Dann wählt jeder einen Stein aus dem offenen Korb aus und versucht, durch Tasten im zugedeckten Korb den passenden Zwillingstein zu finden.

### Die »anderen« Steine (KIM-Spiel)

*2 Spieler; 2 Stein-Sets mit je 2 x 10 Steinen, 2 Tücher*

Zur Vorbereitung dieses Spiels muß jeder zuerst ein Stein-Set mit 2 x 10 Steinen für seinen Spielpartner zusammenstellen. Acht Steine davon sollen doppelt vorkommen: z. B. 2 x Rosenquarz, 2 x Bergkristall, 2 x Tigerauge ...; 4 Steine dürfen nur jeweils einmal vorkommen. Dann teilst du diese 20 Steine in 2 Zehnergruppen mit jeweils 8 von den doppelten und 2 von den einzelnen Steinen. Eine Zehnergruppe deckst du mit einem Tuch ab; die andere Zehnergruppe zeigst du



deinem Mitspieler für 30 Sekunden, damit er sie sich einprägen kann. Dann nimmst du das Tuch von den verdeckten Steinen und legst es über die eingepprägten Steine. Findet dein Mitspieler heraus, welche Steine in beiden Gruppen vorkommen und welche sich unterscheiden?

Es wird schwieriger, wenn sich in den Sets nicht nur 2, sondern 3 oder 4 oder 5 Steine unterscheiden.

Wenn ihr zu mehreren Paaren spielt, könnt ihr natürlich eure Sets auch untereinander austauschen.

### **Fuß-Steine**

*2 - 20 Spieler; viele runde Steine, mehrere flache Kisten oder Wannen*

Wie wäre es mit einer wunderbaren Massage für eure Füße?

Dazu müßt ihr viele, viele runde Steine sammeln und sie in Kisten oder Wannen verteilen, die ihr ganz unterschiedlich gestalten könnt:

- mit normalen Steinen
- mit lauter kleinen Steinen
- mit geölten Steinen
- mit im Backofen erwärmten Steinen
- mit Steinen, die auf Eiswürfeln liegen
- mit Steinen zwischen Sand und Erde
- mit Steinen im Wasser
- mit Steinen unter einem dicken Samtstoff
- ... ..

Steigt dann barfuß in die Wannen hinein und lauft auf den Steinen herum.

Wer sich traut, schließt die Augen und läßt sich von einem anderen Kind führen. So ist es besonders spannend zu erfahren, welche Eigenschaften die Steine in der nächsten Wanne haben.

*(Spielidee von H. Baum und H. Bücken)*



## Die Autorin

Maria Trendelkamp (\*1949) ist Diplom-Pädagogin mit mehr als 30-jähriger Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Jugend- und Erwachsenenbildung und arbeitet freiberuflich als Pädagogin und Autorin.

Mehrere Jahre führte sie zudem ein Edelsteingeschäft. In dieser Zeit inspirierten viele steinbegeisterte Kinder sie dazu, sich immer intensiver mit Steinen zu beschäftigen. So lernte sie die analytische Steinheilkunde von Michael Gienger kennen.

Seit ihrer Ausbildung zur Edelsteinberaterin in der Hulderson-Akademie

in Einbeck arbeitet sie nun in Einzeltherapien, Kursen und schulischen Arbeitsgemeinschaften mit Kindern und Edelsteinen. Ihr besonderes Interesse gilt der Entwicklung von pädagogischen und heilpädagogischen Ansätzen für die Edelsteinarbeit mit Kindern. Außerdem hält sie Vorträge und Seminare für Erwachsene zu steinheilkundlichen Themen.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die individuelle Förderung von rechenschwachen Kindern.

Weitere Informationen:  
[www.maria-trendelkamp.de](http://www.maria-trendelkamp.de)



## A U S S E R D E M I N U N S E R E M P R O G R A M M



Ursula Dombrowsky  
**Wenn Steine erzählen**

Begegnungen mit Heilsteinen für kleine und große Kinder  
 In diesem Buch erzählen die Steine in Ich-Form von ihrer Entstehung und ihren Wirkungsweisen. Auf kindgerechte Weise wird das fundierte Wissen über 40 Heilsteine vermittelt, dafür bürgt der Herausgeber Michael Gienger. Und die ganzseitigen Bilder tragen das ihre dazu bei. Für Kinder von 8 bis 12 Jahre.

*Paperback, 112 Seiten, 40 Farbfotos.* ISBN 978-89060-061-1

Barbara Newerla  
**Sterne und Steine**

Der passende Stein für jedes Tierkreiszeichen  
 Dieses Buch vermittelt eine neuartige, differenzierte Darstellung der Zuordnung von Tierkreiszeichen und Edelsteinen. Jeder Dekade des Tierkreises wird ein Heilstein zugeordnet, der die jeweilige Qualität dieser Dekade beschreibt und im Menschen fördert und hervorhebt, wenn der entsprechende Stein getragen wird. Zusätzlich werden Steine aufgeführt, die einen Ausgleich für typische Schwächen des entsprechenden Zeichens schaffen.  
*172 S., kartoniert, durchgehend farbig bebildert.* ISBN 978-3-89060-037-6



Michael Gienger  
**Die Steinheilkunde**

Dieses Buch bietet im ersten Teil die Grundlagen der Steinheilkunde, wie und warum sie wirkt. Im zweiten Teil werden über hundert Steine ausführlich vorgestellt, die heilkundlich bereits gut erforscht sind. Die vielfältigen Aspekte der Heilung von Körper, Geist und Seele durch spezifische Steine werden hier ausführlich beschrieben. Unter Heilpraktikern gilt dieses Buch als Grundwerk, und über 80.000 verkaufte Exemplare beweisen, daß es auch für Laien verständlich und nutzbringend ist.

*416 Seiten, kartoniert, Fadenheftung, durchgehend farbig bebildert*  
 ISBN 978-3-89060-015-4. *Auch als Festeinband,* ISBN 978-3-89060-016-1

Michael Gienger  
**Heilsteine**  
 430 Steine von A-Z

Die wichtigsten Informationen zu 430 Heilsteinen. Michael Gienger, bekannt durch die Standardwerke »Die Steinheilkunde«, »Die Heilsteine Hausapotheke« und das »Lexikon der Heilsteine«, legt mit diesem Buch ein umfassendes Verzeichnis aktueller Heilsteine vor.

Knapp und übersichtlich und doch sorgfältig und genau wird jeder Stein in Wort und Bild dargestellt.

*Paperback, 96 Seiten, Taschenformat mit 430 Farbfotos*  
 ISBN 978-3-89060-059-8

